

## Interview mit Andrea Martens von GUT FOR FOOD

Wir präsentieren das Unternehmen:

**GUT FOR FOOD** von Andrea Martens

<http://gutforfood.de/wordpress/>

Grafik Designerin, Fotostylistin und Rezeptentwicklerin

- Die Unternehmerin:

Ich bin Grafik-Designerin, zuletzt tätig in einem kleinen Verlag - hier habe ich den Marketingbereich aufgebaut und geleitet. Anfang 2016 bin ich ausgestiegen und habe dann mein eigenes Unternehmen gegründet.



- Das Produkt/Dienstleistung:

Mein Unternehmen **GUTFORFOOD** besteht aus drei Säulen:

- Verpackungs-Design Foodstyling für Kunden der Lebensmittelbranche
- Marketing für Unternehmen-Beratung, Kommunikationskonzepte und Umsetzung
- Kochbuchproduktion –Themen, Rezepte, Gestaltung, Produktion  
....und mehr findet Ihr unter [gutforfood.de](http://gutforfood.de)

- Was hat Sie zur Selbstständigkeit motiviert, was war Impuls oder Antrieb?

Als ehemalige Verlagsmitarbeiterin kenne ich die Faktoren, die seitens der Agenturen gewünscht und nicht immer erfüllt werden; ich weiß aus Erfahrung sehr gut was der Kunde braucht-und habe mich entschieden: Das kann ich besser!

Ich bringe Branchenkenntnis sowohl im Bereich Verlag, Agentur und Lebensmittel mit ein. Ich kann gut zuhören und die richtigen Fragen stellen kann und verfüge über gutes Gespür für Trends.

## Interview mit Andrea Martens von GUT FOR FOOD

Ich habe großes Interesse an Rezepten, Kochen ansich und schönen Layouts und Bildern- hat mich angetrieben, eigenen Kochbücher zu verfassen und siehe da- ich habe das Interesse bei Verlag und Leserinnen und Lesern gefunden....

- Was hat sich durch die Selbstständigkeit verändert? Was macht den Alltag aus?

Ich empfinde stärker als früher das Gefühl für mich/meinen Erfolg/meinen Lebensunterhalt verantwortlich zu sein; durchaus verspüre ich auch den hohen Anspruch und den Druck produktiv zu sein.

Das Arbeiten im Home Office ist angenehm was Flexibilität, keine Arbeitswege und Work-Life Balance angeht, bedeutet aber auch, dass ich sehr aktiv Kontakte und Netzwerke aufbauen und pflegen muss.

Perspektivisch hätte ich gerne auch wieder Personalverantwortung, ich schätze es gemeinsam mit anderen zu arbeiten, das gibt die derzeitige Unternehmensstruktur nicht her.. aber mal sehen ; ich habe gelernt, dass es nicht zielführend ist langfristig zu planen. Ich bleibe aufmerksam für meine Interessen, meine Kunden und bin überzeugt dass sich hier die richtigen Entwicklungen zur richtigen Zeit einstellen werden.

- Was war schwierig bzw. ärgert Sie?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass in der Gründungs- und Aufbauphase viele unterschiedliche Schritte bei unterschiedlichen Stellen notwendig sind. Einerseits lästig und ich hätte mir hier einen Leitfaden für die einzelne Schritte gewünscht.

Andererseits bin ich aber stolz darauf, zu sehen dass auch Schwierigkeiten und Hürden mich nicht von meiner Idee abbringen konnten. So z.B. demotivierender Umgang von Behörden/hier Finanzamt, oder nicht zu wissen, welche Anforderungen z.B. Agentur für Arbeit anlegt, damit sie mein Vorhaben fördert.

- Wer/Was hat Sie unterstützt bzw. was gibt Ihnen Kraft und Motivation?

Ich habe die regionalen Angebote der öffentlichen Institutionen wahrgenommen: Beratung bei der Wirtschaftsförderung, Besuch eines Gründungsseminars, Teilnahme an einem Präsentations-Workshop, Netzwerktreffen - die Angebote sind vielfältig und waren unterschiedlich hilfreich, hier gilt es für Gründerinnen und Gründer herauszufinden, welche Veranstaltungen individuell zu ihnen passen bzw. ob sie förderlich sind.

Kraft und Motivation gibt es mir, die Dinge zu tun die ich gerne tue- z.B. Gestaltungsideen für Kunden zu entwickeln ist „keine Arbeit“ für mich, sondern macht Spaß. Dann bin ich gut und erfolgreich. Das Gefühl, wenn die Zusage für einen akquirierten Auftrag kommt ist einfach großartig.

Ich mag den Umgang mit anderen Menschen-im Kontakt Konzepte zu entwickeln—ich mag es auch Geld zu verdienen-das spornt mich an.

## **Interview mit Andrea Martens von GUT FOR FOOD**

Sicherheit gab und gibt mir auch mein Mann, der mich mit betriebswirtschaftlich und mental unterstützt. Beim Start hatte ich einen festen Auftrag in der Tasche-das gab natürlich auch Gelassenheit.

- Was möchten Sie weitergeben und anderen Frauen als Tipp geben?

Nicht träumen, sondern überprüfen und auf die Zahlen gucken!

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es gut ist Informationen/Tipps zu überprüfen und auch eine zweite Meinung einzuholen. Sie sollten sich passende Kooperations-/Netzwerkpartner suchen.

Und Frauen sollten trainieren über Geld zu reden –zu verhandeln, das ist unumgänglich wenn ich von meiner Arbeit leben muss.

**Mein Motto für schwierige Situationen ist: Schütteln, dann Wiederaufstehen!**